

Welireg®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

40 mg:
blaue, ovale Tablette

Allgemeine Angaben zum Medikament

Welireg® 40 mg Tabletten

Wirkstoffname: Belzutifan

Einnahmegrund (Indikation): u.a. Nierenkrebs

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Belzutifan ist ein Hemmer des sogenannten „Hypoxie-induzierenden Faktors (HIF)-2 α “. Dieser Faktor wird normalerweise nur dann aktiv, wenn Körperzellen zu wenig Sauerstoff haben (sogenannte Hypoxie).

HIF-2 α führt dann u.a. zur Bildung neuer Blutgefäße, um die Sauerstoffversorgung zu verbessern. Krebszellen können vermehrt HIF-2 α bilden, selbst dann, wenn genug Sauerstoff vorhanden ist. Das führt zu einer unkontrollierten Teilung der Krebszellen und hilft dem wachsenden Tumor sich mit Sauerstoff zu versorgen. Das wird durch Belzutifan verhindert. Belzutifan hemmt zusätzlich die Bildung neuer Blutgefäße und soll dadurch den Tumor „aushungern“.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

1 x täglich 3 Tabletten Welireg® 40 mg

Wenn Sie ...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann am selben Tag nachgeholt werden.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Übelkeit
- Gewichtszunahme
- Unterversorgung des Körpers mit Sauerstoff (sog. Hypoxie), die z.B. zu Kurzatmigkeit führen kann
- Erhöhte Blutungsneigung - z.B. Nasenbluten, „blaue Flecken“
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Atemnot, schneller Herzschlag, Blaufärbung der Haut oder Schleimhäute – als möglicher Hinweis auf einen Sauerstoffmangel
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Taubheitsgefühle, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sprach- oder Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Blutung im Gehirn
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- **Omeprazol** (z.B. Omepr[®], Nexium control[®]), ein sog. Protonenpumpenhemmer zur dauerhaften

Neutralisierung der Magensäure („saurer Aufstoßen“), kann Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments begünstigen. Kontaktieren Sie bitte Ihr Behandlungsteam für mögliche Alternativen!

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**

gefördert durch



Dieses Merkblatt wurde für Sie erstellt von:
**AMBORA AMTS-Kompetenz- und
Beratungszentrum orale Tumorthherapie**

